

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 22. April 2021

Die Corona Kommission hat heute neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich unverändert mit sehr hohem Risiko einzustufen ist.

Die Corona Kommission kommt zu dem Schluss, dass das Fallgeschehen österreichweit einen konstanten Verlauf nimmt. In Niederösterreich und dem Burgenland wird von weiterhin rückläufigen Fallzahlen ausgegangen. In Vorarlberg wird ein weiteres Wachstum erwartet.

Die Belastung des Gesundheitssystems ist im Vergleich zur Vorwoche geringfügig zurückgegangen. Die COVID-spezifische Belastung der Intensivstationen lag per 21.04.2021 bei 27% bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Die Prognoserechnungen zeigen einen moderaten Rückgang der Auslastung auf ein nach wie vor hohes Niveau von rund 25% (COVID Prognose Konsortium). Aus diesem Grund empfiehlt die Corona Kommission allen betroffenen Bundesländern weiterhin Maßnahmen in den Spitälern zu setzen, um die vorliegende Belastung zu bewältigen.

Die Corona Kommission wiederholt ihre Empfehlung, die notwendigen präventiven Maßnahmen zur Kontaktreduktion sowie regelmäßige, flächendeckende Testungen zu forcieren und begrüßt die Beibehaltung der präventiven Maßnahmen, die für die Bundesländer Wien und Niederösterreich beschlossen wurde, ausdrücklich.

Die Kommission empfiehlt auch den übrigen Bundesländern weiterhin regionale Maßnahmen zu setzen, um ähnliche Auslastungssituationen wie in den östlichen Bundesländern zu vermeiden. In diesem Kontext empfiehlt die Kommission die in Vorarlberg gesetzten Öffnungsschritte aufgrund der gegebenen epidemiologischen Entwicklung laufend zu evaluieren und im Bedarfsfall rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Es wird festgehalten, dass viele Infektionsfälle auf Zusammentreffen im privaten Bereich zurückzuführen sind. Daher stellt die Corona Kommission fest, dass private Aktivitäten bzw. Zusammenkünfte insbesondere in Innenräumen zu vermeiden sind, um einen Beitrag zur Pandemiebekämpfung zu leisten.

Aspekte der psychosozialen Gesundheit sind bei allen Maßnahmen mit zu berücksichtigen. Dies gilt insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, um langfristige gesundheitliche Schäden und bildungsassoziierte Nachteile zu vermeiden. Daher begrüßt die Kommission die geplante Wiederaufnahme des Schulunterrichts unter Wahrung der Präventionskonzepte an den Bildungseinrichtungen.

In 13 von 96 Bezirken/Regionen liegt die rohe 7-Tages-Inzidenz per 20.04.2021 unter 100/100.000 Einwohnern, in zwei Bezirken bzw. Regionen unter 50/100.000. Details sind den auf der Website corona-ampel.gv.at veröffentlichten Empfehlungen und Indikatoren zur Risikoeinstufung zu entnehmen.

Die Einschätzung der Corona Kommission erfolgte unter Berücksichtigung des Übertragungsrisikos, der Rückverfolgbarkeit der Übertragungsketten, der Testaktivität und der Ressourcenauslastung der Spitäler.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.